

1. Ready Player One

Ready Player One wurde von Ernest Cline geschrieben und ist ein Science-Fiction Roman. Im Jahr 2045 nämlich ist die Erde zerstört und hässlich und die meisten Menschen flüchten sich in ein virtuelles Universum. Als der Schöpfer dieser virtuellen Welt stirbt, versteckt er in seiner Welt sein riesiges Vermächtnis: Und Wade Watts entschließt sich, danach zu suchen.

Meiner Meinung nach ist das Buch sehr gut geschrieben, das Thema Gefährdung der Erde ist weiterhin aktuell. Es ist sehr spannend geschrieben, vor allem am Ende wird man in diese Welt mitgerissen und will unbedingt weiterlesen. Manche Teile des Buchs sind etwas unlogisch oder eher der Handlung zugute vereinfacht, was man durchaus kritisieren kann. Außerdem hätte der Autor die Lovestory etwas weniger lang schreiben sollen.

Insgesamt ein sehr lesenswertes Buch für Leute, die Science-Fiction und/oder virtuelle Welten mögen. Ich würde „Ready Player One“ ab ca. 7. Klasse aufwärts empfehlen.

2. Inventory

Inventory wurde von Andy Briggs verfasst und ist ein in der Gegenwart spielender Science-Fiction-Roman. Denn das „Inventory“ ist ein riesiger Bunker voll Erfindungen, die vor der Welt versteckt werden: Devon und sein Onkel leben auf der Farm, die als Versteck fungiert. Doch als seine Klassenkameraden dort auftauchen, fängt ein großer Angriff auf das Inventory an.

Es ist interessant zu sehen, was der Autor sich ausmalt, dass es vor der Welt versteckte Erfindungen gibt: Von gefährlichen Spielzeugen zu mächtigen Kriegswaffen ist das Spektrum groß. Die Strukturen, die in dem Buch beschrieben sind, könnte man sich fast real vorstellen und man fiebert sehr mit den fliehenden Protagonisten mit. Die Erfindungen sind größtenteils wenig erklärt, das würde aber wahrscheinlich den Rahmen sprengen.

Insgesamt eine schöne Tour der Erfindungen, die sich der Autor vorstellt, dass sie vielleicht mal existieren oder sogar jetzt schon real sind. Ab der 6. Klasse

3. Das Portal der Dämonen

Das Buch hat John Connolly geschrieben und handelt von Dämonen, die in die Menschenwelt kommen, manche bitterböse, manche verwirrt. Denn Samuels Nachbarn haben ein Portal in ihrem Keller geöffnet, dass in eine höllische Dimension führt: Samuel wird nun als Zeuge gejagt.

Der Titel und das Cover mögen täuschen, das Buch ist kein Thriller, sondern geht eher in eine lustige Richtung: die Dämonen werden ähnlich wie Menschen unterschiedlich dargestellt und einer hilft dem Protagonisten sogar. Das Buch hat ein bisschen Wissenschaftlichen Hintergrund, da der

Lesetipps vom Arbeitskreis Studienbücherei

Teilchenbeschleuniger am CERN involviert ist, dies wird aber nicht allzu ernst genommen. Ab und zu sind Gags reingemischt und die Atmosphäre wird erst am Ende gruselig und spannend.

Ein humorvolles und interessantes Buch, eher in Richtung Lustiges/Fantasy, ein bisschen Science-Fiction vielleicht noch. Leseempfehlung ab 6./7. Klasse, der Protagonist ist 11.

4. Skulduggery Pleasant

In dem Fantasy-Roman „der Gentleman mit der Feuerhand“ von Derek Landy, geht es um ein normales zwölfjähriges Mädchen, welches auf der Beerdigung ihres Onkels einen Detektiv trifft. Dieser Detektiv ist ein lebendes Skelett und zusammen versuchen sie den bösen Nefarian Serpine zu stoppen. Meiner Meinung nach ist das Buch sehr gut geschrieben, da sowohl Spannung als auch guter Humor gegeben ist. Zudem kann man viele Charaktere nicht in Gut und Böse einteilen. Vielmehr sind einige Charaktere eher zwielichtig. Das macht das Buch noch einmal interessanter. Insgesamt ist das Buch für Personen die sowohl Spannung als auch Humor mögen sehr lesenswert. Ich würde es ab der 8. Klasse empfehlen.

5. Die unheimlichen Fälle des Lucius Adler

In dem Roman von Bernd Perplies und Christian Humberg, geht es um einen Jungen, der nach London kommt und dort bei einem Freund seiner Mutter, Sherlock Holmes, wohnt. Über dessen Bruder lernt er drei andere Jugendliche kennen, und zusammen versuchen sie einen geheimnisvollen Kristall, der aus der Sammlung des berühmten Allan Quatermain gestohlen wurde, zu finden. Meiner Meinung nach ist das Buch sehr gelungen, da es sehr gut die Gedanken von Jugendlichen in den Gassen von London beschreibt. Manche Dialoge sind meiner Meinung nach ausführlich geschrieben. Insgesamt ist das Buch für alle, die spannende Abenteuer mögen, lesenswert. Ich würde es ab der 7. Klasse empfehlen.

6. Der Blackthorn-Code – Das Vermächtnis des Alchemisten

In dem Roman von Kevin Sands, geht es um Christopher Rowe, den Lehrling des Apothekermeisters und Alchemisten Benedict Blackthorn. Doch plötzlich erschüttert eine Serie an Morden London. Die Opfer sind fast immer Alchemisten. Deshalb versucht er die Mörder zu entlarven und hinter ein Geheimnis zu kommen, welches die ganze Welt zerstören könnte. Meiner Meinung nach ist das Buch sehr lesenswert, da man sich durch dieses Buch den Alltag von Apothekerlehrlingen vor 350 Jahren gut vorstellen kann. Zudem muss Christopher die Öfteren Rätsel lösen, welche sehr gut für

Lesetipps vom Arbeitskreis Studienbücherei

den Leser dargestellt sind. Insgesamt ist das Buch ein Muss für jeden, der Fantasy und Rätsel mag. Ich würde es ab der 7.Klasse empfehlen

7. „Renegades - Gefährlicher Freund“

Das Buch „Renegades - Gefährlicher Freund“ ist der erste Band der gleichnamigen Serie und wurde von Marissa Meyer verfasst. Man kann es den Genres Fantasy, Action und Romantik zuordnen.

Inhalt

Vor einem Jahrzehnt wurde Gatlon City von einer kleinen Gruppe Menschen mit übernatürlichen Fähigkeiten von der Gewaltherrschaft befreit. Sie nannten sich Renegades. Schon bald übernahmen sie die Macht und wurden zu Helden. Alle blicken zu ihnen auf.

Alle außer den Anarchisten, die damals vertrieben wurden und nun auf Rache sinnen. Die 17-jährige Nova ist eine von ihnen. Mit ihrer Fähigkeit soll sie sich bei den Renegades einschleichen, um sie von innen heraus zu zerstören. Aber dann verliebt sie sich ausgerechnet in den jungen Adrian und er sich in sie. Eine Liebe, die nicht sein darf in Zeiten, in denen sich beide Seiten zum großen Kampf rüsten.

Trotz des eher klischeehaften Grundprinzips schafft es der Roman seine Geschichte auf eine unterhaltende und spannende Weise zu erzählen. Der Autorin gelingt es gleich beim Leser ein Interesse für die Welt und die Charaktere zu wecken, indem sie bestimmte Informationen zuerst vorenthält, nur um sie dann im richtigen Moment doch preiszugeben.

Außerdem hat man hier das Klischee der Superhelden weiter ausgebaut, was darin resultiert, dass die Charaktere und vor allem ihre Fähigkeiten ziemlich originell sind. Für einen so langen Roman gibt es zwar nur relativ wenige Charaktere, dafür hat jeder von ihnen ein individuelles Design mit einer sich von der anderen abhebenden Persönlichkeit.

Das ist auch ihren unterschiedlichen Fähigkeiten geschuldet, die sich von anderen Werken abheben. Die Protagonistin Nova kann beispielsweise Menschen mit einer Berührung einschlafen lassen und verzichtet selbst vollständig auf Schlaf.

Die Charaktere definieren sich aber nicht nur über ihre Fähigkeiten, sondern sind mit einer Vielzahl an Facetten ausgestattet, wodurch sie menschlicher wirken.

Die große Stärke des Romans liegt aber in seiner Anschaulichkeit und der Liebe zum Detail. Jede einzelne Szene wird bis ins letzte Detail beschrieben. Auch wenn das Buch somit auf beeindruckende 635 Seiten allein beim ersten Band kommt, kann man sich die Szenen so viel besser vorstellen.

Das tritt auch bei den Actionsszenen gut zum Vorschein, die sich bekanntlich durch die vielen Bewegungen nur sehr schwer passend veranschaulichen lassen. Dabei wurde auch darauf geachtet,

Lesetipps vom Arbeitskreis Studienbücherei

die Handlungen selbst nicht durch die Details in den Hintergrund zu rücken. Stattdessen fügen sie sich passend zu einem einzelnen Werk zusammen.

Ein Kritikpunkt ist aber die Länge des Buches. Es ist kein Buch, dass man einfach so an einem Nachmittag beginnen und noch am selben Tag beenden kann, sondern das Lesen kann schon ein paar Tage dauern.

Weil es der erste von drei Bänden ist, entwickelt sich der Hauptstrang der Geschichte und vor allem die Romanze nur langsam voran. Besonders die Liebe beginnt in diesem Band erst und wird wohl erst in den darauffolgenden Bänden ausgebaut werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Roman eine hervorragende Empfehlung für Fans von Fantasy, Action und vor allem Superhelden ist. Der romantische Teil kommt etwas zu kurz, wird aber wahrscheinlich noch in den fortsetzenden Romanen eine wichtigere Rolle spielen. Die großen Stärken des Werkes liegen in den Details und den Charakteren. Dafür ist es aber etwas lang. Der Roman erhält von mir 8,5 von 10 Sternen.